

**JK**  
**KTV BASEL 1915**  
**FF**



**VEREINSHEFT 3/07**

# Lueget vo Bärge und Tal

## *Prolog*

Lueget, vo Bärge und Tal  
fliecht scho der Sunnestrahl;  
lueget, uf Aue und Matte  
wachse die dunkele Schatte.  
D'Sunn uf de Bärge no stoht  
oh wie isch d'Sichtere root,  
oh wie isch d'Sichtere root.

\*\*\*

Wie jedes Johr am erscht August,  
hän d'Fitnessler aifach Luscht,  
dusse in dr frey' Natur  
e Würschtli z'asse und das puur.  
Dr Beat H. mahnt mit em Finger  
hopp Stefan, die Rakete bring mer,  
und sait gib aber furchtbar acht,  
waisch das isch gförligg wenn es kracht.  
D'Sunne brennt und alles schwitzt,  
dr ander Beat, dä isch gwitzt,  
sitzt unterem Sunneschirm im Schatte  
und lohd die andere für ihn Schaffe.  
Im Ralph vo Aesch isch das viel zwenig  
är muess es ha, als sig är Keenig.  
und fahrt mit allem drumm und draa  
d'Familie mit em Laschtwaage a.  
Dr Josi kunnt e bitzli spöter  
är kennt jo sini Schwerenöter.  
gheyt fascht um no z'allerletscht,  
es seht dört uus wie am e Gartefescht.

Beizergarniture, Sunneschirm,  
Plastiggbächer, Flachbildschirm,  
und z'allerletscht wird au no kocht,  
sogar no s'Holz wird anebrocht.  
Ich glaub's jo nid, das isch verruggt,  
bykumm e Schmutz uff d' Bagge  
druggt,  
hol schwangend us mym Auteli  
my's Campingtischli und au d'Zoggeli.  
S'Ässe das isch wie immer bäumig,  
dr Mario isch ys no e Fläsche säumig.  
D' Edith isch hütt nid derby  
no löhn mir halt dr Kaffi sy.  
Am elfi zoobe goht's denn loos,  
mit Fyrwärgg und Trumpetstoss  
mir sitze in dr erschte Reihe  
und s'Muul no voller Kirsi-Waihe.  
S'wird Zyt heisst's, wäg de Kinder,  
derby het's kaini Sprängsatzzündler.  
Das isch dr Grund vo däne Väter,  
jezte heime z'goh, trotz schönem  
Wätter.  
Y freu mi scho uff s'nägschte mool,  
uff alli wo kömme, föhl my puddelwohl,  
öb Schwarzzi, Bruuni oder Blondine,  
vylicht het's denn au e Wäschmaschine.

Josi

<b>VOLLEY-DAMEN</b>	<b>12</b>
<b>FITNESS</b>	<b>4, 11</b>
<b>VOLLEY-HERREN I</b>	<b>10, 14</b>
<b>VOLLEY- HERREN II</b>	<b>5</b>
<b>SENIOREN</b>	<b>6 - 9</b>
<b>VOLLEY- MIXED</b>	<b>21 - 22</b>
<b>VORSTAND</b>	<b>15, 16</b>

### **War hier nicht mal was?**

Mit dem Redaktionsschluss macht die Redaktion Schluss. Geliebt hat ihn keiner, so wird auch niemand ihn vermissen, ausser vielleicht Josi<sup>1</sup>, aber das ist eine andere Geschichte. Legen wir mal alle Etymologischen und anderen Wörterbücher zur Seite und zerlegen ihn. Was hilft's wenn mit der Red-Aktion plötzlich Schluss sein soll? Träten dann mehr Redner in Aktion, anstelle nach ihrer Red-Aktion Schluss zu machen? Also liebe KTVler wandelt Euch zu **Kritischen Tacheles Verfechter** und bekämpft jede Art von Red-Aktions Schlüssen.

Der Rede Aktionär

#### **Impressum**

Cover: Weitblick oder besuchen Sie Gletscher, so lange es sie noch gibt. Programm Pages 8 auf Mac.

<sup>1</sup> Heft erscheint vierteljährlich, Erscheinungstermin richtete sich nach den Schulferien; der Druck erfolgt, sobald mehr Text wie Inserate vorhanden sind.

## **REDAKTIONSSCHLUSS, das war einmal**

**R**uhe sanft weiter. Die Zeit holt dich sowieso ein.

**E**he du dich versiehst, ist der Termin gekommen.

**D**a hilft kein Bitten und kein Flehen, kein Weinen und kein Plärren.

**A**uf Teufel komm raus, sollten nun die Wörter purzeln.

**K**eine Ahnung was das soll, oder was das wird.

**T**rainieren! Ja das tun wir fleissig jeden Donnerstagabend – so gegen  
zehn Männer.

**I**st ja auch nötig bei dem Übergewicht – beim Gegner.

**O**vo Sport war mal in – nun beschert man Isostar oder Bullshit, äh ich meine  
Red Bull.

**N**un, schon bald ist die Hälfte um.

**S**auglatt wird das nicht. Aber da muss ich durch.

**S**auglatt wird auch das nicht. Aber auch da muss ich durch – noch einmal.  
Ihr auch.

**C**lairon und Fanfaren, Posaunen und Hörner mögen die Wände (Block)  
beim Gegner zum Einstürzen bringen.

**H**ab oft im Kreise der Lieben ... und dann ein Bierchen getrunken, und  
alles war wieder gut.

**L**eben und lesen lassen. Selber schuld wer sich das antut.

**U**nsere Leben gleicht der Reise, eines Wanderers in der Nacht. Und wer  
weiss weiter?

**S**chon wieder so ein sauglattes S.

**S**chluss, Ende, Aus, das war's. Tschüss. Bye-Bye.

Al

**z`Basel, am 15. Juni 2007**

*Provi-Esprit: unsere Peter Studer referiert ass Krimischriftsteller*

Die Alte vom KTVB – Ninzähundertundfufzäh,  
sie hän die Glägeheit sich nit lo näh,  
e Träffe mit em Krimiautor z`programmieri  
Besichtigunge vylmool au zue Aengpäss fiehre.

Drum het denn unseri bewäährti Altersfiehrig,  
fir unsere Belang isch si d`Regierig,  
jo, g`funde, mir hän in unsere Raije Lyt au vo Format,  
wo jederzyt sin au fir uns parat.

Si kenne jederzyt au d`Unterhaltigslugge fille  
und unsere Hunger nach Wisse au no stille,  
dr Peter Studer het sich nit lang bitte loo,  
het g`sait, wenn ihr mi wänn, so bi-n-ych doo.

Aer isch zwar Chemiker vo Bruef,  
d`Chemie het au bi uns e guete Ruef.

Doch näbe dr Chemie duet är e Hobby pflääge,  
schryt Kriminalromän, är het jo Zyt dernääbe.

S`zweit Hobby, wo är het vo Basel bis Sizilie,  
är het verbisse grabt au nach Fossilie,  
Fossilie z`grabe mecht ych dermit begrinde,  
me ka villicht versteineriti Urvorfaahre finde.

Zäh Krimi het är bis jetz scho g`schriibe,  
bim Zähnte isch er jetze hängge bliibe.

Jo, uss däm Krimi het är uns e bitz vorglääse,  
iber e Krimikommissar und syni Wääse.

Ganz bsunders het ihn g` freut uns z`brichte, wie gerisse,  
mir Bünzli wärde im Ussland aifach bschisse,  
und wenn me bschisse wird, stooht doo ohni Moneete,  
dr ganzi Feriezauber, herrjehminee, dä isch jetz fleete.

Do het dr Peter Studer g`sait, s`isch nit so bitter,  
gang zue dr UBS, jo, dert bikunsch dr Chlüdder.  
Dä Tibb isch guet, me ka-n-en guet vertraage,  
nur weiss me nit, was dr Herr Ospel würdi derzue saage.

Ihr g`sehn, mir Alte mache geischtig mit,  
solang`s no Type wie dr Peter Studer git,  
wo finde, me muess de junge Alte, wo sin zwäg,  
au geischtig mitgä no ebbis uff dr Wäg,  
dermit si jederzyt kenne au aanestoooh  
und saage, lueget, mir Alte sin allewyl no doo.

Im Peter Studer dangge mir fir syni Krimistund,  
mir winsche-n-ihm vyl Gligg, vorläufig isch er gsund.

Allè Unold

P.S. Bisch ins Wisse vo Stei, Fossilie und Krimi versässe,  
dr Peter Studer, dr Peter Ilg, si sin die beschd Adrässe.

## **KTVB Senioren**

Am Mittwoch, den 13. Juni 2007 haben sich wieder 16 Senior/Innen im Restaurant L'Esprit (vormals Providentia) getroffen, zu einer Lesung mit unserem Mitglied Dr. Peter Studer.

Peter erklärte uns, wie er zum Schreiben von Kriminalromanen gekommen ist und wie sein Aufbau, zusammen mit den Recherchen mit der Basler Kriminalpolizei, zustande kam. In all seinen Krimis kommen immer wieder die gleichen Kriminalisten vor. Von 1986 – 2007 hat er insgesamt zehn Kriminalromane und zwei Romane geschrieben, wobei acht Krimis vergriffen sind.

Im Anschluss daran hat er uns noch einige Sequenzen aus seinem neuesten Krimi „Die Folgen der Habgier“ vorgelesen. Er betonte, dass dies seine letzte Arbeit als Autor sei. Wer seine Darniere gelesen hat, weiss auch warum. In der sehr spannenden Geschichte kommen so viele Leute um, dass er gar keine weiteren Personen für ein neues Buch mehr hätte!

Wir danken Peter für seinen Vortrag. Falls jemand Interesse an diesem letzten Krimi hat, kann er diesen direkt beim Autor, Dr. Peter Studer, Baslerstrasse 25, 4125 Riehen, beziehen.

Nachher mussten wir nur vom Säli ins Restaurant L'Esprit zügeln um bei Speis und Trank noch über Gott und die Welt zu reden. Wie fast immer trennten wir uns zufrieden und wir hoffen, dass wir bald einen neuen Anlass organisieren können.

Fons + Rolf

## **Flexibilität (bei den Herren 1)**

Die Wahl der Nummer auf unserem neuen Spielertrikot beunruhigte die Gemüter. Auf einmal wollte kein einziger Spieler nach dem Training noch in die Stammbaiz gehen. Gefordert wurde eine flexible Einstellung zur Nummernwahl d.h. alle hätten die alte Nummer beibehalten sollen. Doch wollte niemand das Schnäppchen liegen lassen, im Wissen um vermutlich den letzten Tenuwechsel. Die Wahl der Farbe hatte weniger Flexibilität abverlangt. Der Hammerschlag erfolgte eine Woche früher vor ausgedrucktem Werbematerial, jeder ein halbvolles Glas vor sich in Ruhe über den Trikotschnitt nachdenkend.

Die Halbwertszeit unseres Teams ist überraschend rasant gestiegen; Ende 2005 haben wir als Mannschaft unseren 40-sten Geburtstag gefeiert (Durchschnittsalter der Spieler war 40). Zwei Jahre später wird wohl schon der 44-ste Geburtstag anfallen. Unser Nachwuchs zu Hause wird langfristig das Gleichgewicht herstellen, kurzfristig aber lassen sich solche metaphysische Zeitphänomene nicht ausbeulen. Sogar der in der kommenden Saison fehlende Spieler ist für den Mannschaftszuwachs besorgt. Übrigens ist anzunehmen, dass unsere treuesten Fans aus den eigenen Reihen die Neuverteilung der Spielernummern kaum als Gewinn sondern als chaotisches Durcheinander taxieren.

Andrzej



## Damen

Trotz Trainingsabsenz seit April hab ich meine Verbindungen zu den Damen und werde darum den folgenden Bericht aus der Ich-habe-gehört-dass-Perspektive schreiben, mal was Neues. Die Damen dürfen mir dann erzählen, was stimmt und was völliger Blödsinn ist.

Also: Die Saisonvorbereitung ist gut angelaufen. Wir haben tollen Zuwachs gefunden (und wieder verloren – Letizia habe sich nun doch für eine 2. Liga-Mannschaft entschieden, entnahm ich einem Rundmail. Nein aber auch).

Helen, Ursi, Brigitte und Corien, sind aber neuerdings voll dabei. Brigitte (oder ist's Ursi??) hat auch gleich noch einen Trainer mitgebracht – NICO heisst unser neuer Mann. Seine Trainings sollen hart sein – von zweistündigem Smashanlauf-Training mit folgendem einwöchigem Muskelkater hab ich schon gehört... Und ehrgeizige Ziele soll er auch haben. Das passt ja dann zu uns, schliesslich wollen wir in der 3. Liga bleiben! Von der letztjährigen Saisonbesetzung haben uns Karin und Marisa verlassen. Ursle kümmert sich sicher in der Vorrunde noch um ihren neuen Familienzuwachs: Mit Roland kann sie schon eineinhalb Männer-Beach-Mannschaften aus dem eigenen Nachwuchs präsentieren. Wann es bei Dési soweit ist, hab ich übers Buschtelefon nicht erfahren, nur, dass es bald sein müsste. Ob sie das Team diese Saison noch unterstützt, wird sich zeigen. Ein Gerücht, das sich erfreulicherweise als wahr bestätigt hat, ist, dass auch Nicole Fretz weiteren Nach-wuchs erwartet. Wir freuen uns – auch wenn wir somit für diese Saison auf unsere alte Häsin verzichten müssen.

Ein erster Test in neuer Besetzung war das Turnier in Therwil, wo die Mädels drei 2. Liga-Mannschaften besiegt haben sollen (war doch so,

oder?) - ich bin stolz auf euch. Welchen Schlussrang ihr belegt habt, hab ich allerdings nicht erfahren.

Am 18. Oktober gilt's ernst, dann spielen wir den ersten Match. Ein hartnäckiges Gerücht macht die Runde, dass wir ihn 3:0 gewinnen werden.

Julia

## Herren 1

105.1 Ukw .....die Zweihäusigkeit, also die Verteilung von männlichen Samen und weiblichen Eizellen auf zwei verschiedene Körper, ist die Spannfeder unserer Sexualität. Das Eine muss zum Anderen mit aller Macht. Die intellektuelle Sublimierung dieser Spannung ist der Ursprung unserer Kultur sowie auch der Barbarei.....rauschraschelquiek.....

99.0 Ukw .....Mauersegler leben beinahe ihr ganzes Leben lang in der Luft...beinah unfassbar diese Vorstellung und lassen sich nur zur Brutzeit kurz auf Baumwipfeln und Mauern oder Felsen nieder...diese Wunder der Vogelwelt fliegen auf Höhen bis 3000m ü.M. Schlafen und essen und verrichten ihr Liebesleben in einsamer Höhe ..... brrrrrrrieeeeeuaaaaaschh...

90.60.....Eidgenossen, Sportler, Manne und Froue, in meiner eigenschaft als Unobschafter für Sport und Frieden begrüße ich sie rrecht herrrzlich zur Eröffnung des Kandersteger Sportzentrums...rauschiiiiii.....und ich habe immer gesagt wenn wir etwas erreichen wollen müssen wir zämehebe.

Mit dem Sport verbinden wir unverbundenes, wir geben Perspektiven, wir schaffen Zukunft. Wo Sport getrieben wird schweigen die Waffen und wir Schweizer sind ein Vorbild für die ganze Welt. Und damit möchte ich meine Damen und Herren, Aktive und Passive.....rauschraschel....üüüiaooooo.....

Radio Vatikan.....

.....e nomine padre et fili et spiritu sancti amen... confratres ...ein kleiner katholischer Verein nördlich der Alpen in der Schweiz, in Basel blickt in ein paar Jahren auf sein 100 jähriges Jubiläum 2015 wenn ihm bis dahin nicht die Mitglieder abhanden gekommen sind. Dem Verein gehen Mitglieder verlustig sowie wir es auch in unserer katholischen Kirche kennen obwohl es an Nachwuchs an sich nicht fehlen täte.....schhhrauschriiiiischbbbbbrraaaatz...ab.

So also wir beginnen die Saison 2007/08 mit 10 Mann. Dominiks Abschied wird ein schmerzlicher aber so hoffen wir nur ein kurzer Verlust sein. Frau, Kind und Arbeit haben Vorrang. Mit einen neuen Sponsor konnte ein Trikotvertrag abgeschlossen werden und wir werben von nun an für Naturheilundkosmetik, wird unseren Gelenken nicht schaden. Markus ist Mannschaftsverantwortlicher für alle die es vergessen haben. Coach bleibt Christian und einen neuen Spielertrainer durften wir in Person von Stephan schon leiblich erleben....ächz...so viel Training!

Das Vorbereitungsturnier in Langenthal konnten wir für uns entscheiden was unserer Eitelkeit mächtig wohl tat. 2. Liga wir kommen... 19th take.

Von hier aus wünsche ich allen Teams vom Ktv für die neue Saison viel Glück..

Ivo